

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rüdlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rendorfel, Ortmanndorf, Müllien St. Niklas, St. Jakob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllien, Rübshappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

61. Jahrgang.

Nr. 300.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Donnerstag, den 28. Dezember

Haupt-Infektionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1911

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Kitzschke, Dulschauer Str. Nr. 55, alle Kaiserlichen Postämtern, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. Zusätze werden die Hauptspalten Grundpreise mit 10, für auswärtige Referenten mit 15 Pfg. berechnet. Nachzahlung 50 Pfg. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Fernsprech-Anschluss Nr. 7. Referenten-Annahme täglich bis Spätklausur vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Bekanntmachung

Sundestener betreffend.

Alle diejenigen, welche in hiesiger Stadt Hunde besitzen, werden auf Grund von § 13 des Regulatoriums vom 9. Februar 1900, die im Bezirke des Ortsarmenverbandes Lichtenstein zu entrichtende Hundsteuer betr., sowie auf Grund des I. Nachtrags hierzu, hiermit aufgefordert, bei Anmeldung der auf die Hinterziehung der Hundsteuer angebrohten Strafe, die Anzahl ihrer Hunde nach dem Stande vom 10. Januar 1912

bis zum 13. Januar 1912

höchstlich oder mündlich an hiesiger Stadtkassenstelle anzumelden.

Gleichzeitig mit der Anmeldung ist der volle Steuerbetrag für das Jahr 1912 nebst 30 Pfg. Gebühr für das Steuerzeichen gegen Empfang eines solchen — für 1912 von gelber Färbung — zu entrichten.

Die Nichterhaltung der obigen Frist zieht Bestrafung nach sich, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird.

Lichtenstein, am 22. Dezember 1911.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung

die Auslösung von Staatspapieren betr.

Bei dem unterzeichneten Stadtrat ist die Forderungsliste der Verwaltung der Königlich Sächsischen Staatschulden (Nov. 1912) eingegangen und kann von

Das Wichtigste.

- * König Friedrich August hat aus Anlaß des Weihnachtstages 27 Strafgefangene begnadigt.
- * Infolge des starken Regenschneiters sind die Wälder und ihre Zuflüsse erheblich gestiegen. Man befürchtet erste Ueberschwemmungen.
- * In Frankreich, Belgien und England führte der ankaltende Regen Ueberschwemmungen herbei, auch wurde durch Stürme viel Schaden verursacht.
- * In einem Bergwerk bei Wigan, Lancashire, wurden 87 Bergleute durch einen Wassereinbruch eingekerkert; 72 davon konnten gerettet werden, während bei den übrigen zwölf die Rettungsarbeiten bisher erfolglos waren.
- * In Guxhaven wurde ein Ochsenschäfer Ulrich ermordet und herabst. Der Täter wurde in Frankfurt a. D. verhaftet.
- * Die Kämpfe bei Tientsin dauern fort. Neue russische Truppen sind auf dem Kriegsschauplatz eingetroffen.
- * Am heiligen Abend starben in Leipzig-Messstadt vier Personen, ein Viktorfabrikant und drei Arbeiter, an Alkoholvergiftung.
- * In Wänden ereignete sich ein schwerer Strahlenbahnunfall. Elf Personen wurden verletzt, fünf davon schwer.
- * Nachrichten aus Mexiko in Paraguan besagen, daß dort die Revolution große Fortschritte macht.
- * Auf Jach „Teutoburgia“ bei Dortmund sind durch eine Schlagwetterexplosion sechs Bergleute getötet worden.
- * Neuzündliche Zeitungen wissen von Friedensverhandlungen zu berichten, die zwischen Italien und der Türkei eingeleitet sein sollen.

Nach dem Feste.

Auch in diesem Jahre konnte das deutsche Volk, wie nunmehr seit vier Jahrzehnten, das Weihnachtstfest unter dem Segnungen des äußeren Friedens feiern. Und auch im Innern ruhte unter dem beunruhigenden Scherbaum der Kämpfe. Aber nur auf einige Stunden. Nach wenn der Kampf um die Reichstagsmandate nicht die Freude der Weihnacht trübe, gab es doch keinen Frieden. Die wirtschaftliche, die soziale Verklüftung läßt keine lange Waffenruhe zu. Und doch ist die Frage, die im Wahlkampf gestellt ist, verschwindend gering neben der anderen Frage, ob das Deutsche Reich auch in Zukunft seinen Rang im Konzert der Weltmächte aufrecht erhalten wird. Das Kapitel Marokko, das

für viele Deutsche so wenig nach Wunsch abschloß, ist nun bis auf einen kleinen Rest erledigt. Die französische Deputiertenkammer hat nach mehrtägigen, zuweilen recht hitzigen Debatten gegen eine verschwindende Minorität, aber bei nahezu 150 Stimmenthaltungen, dem deutsch-französischen Abkommen über Marokko und das Kongogebiet seine Zustimmung erteilt. Jetzt hat der französische Senat das formelle Schlußwort. Man kann nicht behaupten, daß die Stimmung, die aus den Reden der Abgeordneten herausklang, sonderlich deutschfreundlich war, von ganz vereinzelten Ausnahmen wie Jaurès, Millerand und auch Ministerpräsident Caillaux abgesehen. Inzwischen ist hürnische Liebesbeziehungen war man auf unserer Seite nicht gefast. Es ist genug, wenn die gegenseitigen Beziehungen korrekt und die schimmigen Steine des Anstoßes beseitigt sind.

Tranzen in der Welt sah es auch wenig verheißungsvoll aus. Der Spaziergang der Italiener nach Tripolis hat sich zu einem sehr langwierigen und opferreichen Kriege entwickelt, dessen Ende nicht abzusehen ist, und in dem die Italiener nur sehr langsam und unter häufigen Rückschlägen Terrain gewinnen. Inzwischen haben Frankreich und England die Gelegenheit benutzt, sich an der Grenze von Tripolis festzusetzen, die Engländer in der Bucht von Solum, die Franzosen in der Bucht von Tjanet. Mit jäh-saurer Miene müßten die Italiener diese ihnen gerade nicht erwünschte Annäherung geziehen lassen, da sie auf den guten Willen der Westmächte angewiesen sind.

Etwas friedlicher sieht es gegenwärtig auf den afrikanischen Kampfplätzen aus. Persien hat sich nach langem Widerstreben schließlich doch dem russischen Ultimatum gefügt, es will seinen amerikanischen Finanzreformator Morgan Shuster entlassen und eine Art Vormundschaft Russlands und Englands bei der Erneuerung von Beamten zugestehen. Daß dem persischen Staate danach nur noch ein Schein von Unabhängigkeit bleibt, liegt auf der Hand. Immerhin ist dem erkrankten und durch die inneren Wirren zerrütteten Volk ein offener Kampf mit dem mächtigen nördlichen Nachbar erspart geblieben. Auch in China ist gegenwärtig eine Waffenruhe zwischen den Revolutionären und der Regierung Juanjichais, die noch im Namen des Kaisers geführt wird, zustande gekommen. Doch sieht einem definitiven Friedensstillsitz die hartnäckige Forderung der Aufständischen nach der republikanischen Staatsform im Wege, da Juanjichai wenigstens eine dekorative monarchische Spitze, allerdings mit Ausschluss der Mandatensystem von der wirklichen Regierungsgewalt, dem Ausland gegenüber als durchaus notwendig ansetzt und behaupten wird. Immerhin ist der offene Kampf jetzt vermieden, und wie über Europa herrichte auch in Asien in der Weihnachtzeit äußerlich Frieden.

Interessenten während der nächsten 14 Tage in der hiesigen Staatskanzlei eingesehen werden.

Lichtenstein, am 20. Dezember 1911.

Der Stadtrat.

Holz-Auktion

auf Lichtensteiner Revier.

Im Gasthof zur Krone in Heinrichsdorf sollen Donnerstag, den 28. Dezember 1911 von vormittags 9 Uhr an

5 Nadelholz-Stämme von 11-27 cm Mittelfstärke	aufbereitet
12 Kieferne Klötzer „ 16-20 „ Oberstärke	im Reu-
2500 Nadelholz-Stangen „ 3-14 „ Unterstärke	bücher
5 Nm. Nadelholz-Rollen	Walbe
3 „ „ „ „	Abt. 25,
7,5 Wdh. Laubholz-Kelzig	30, 31, 32,
33 Langhfm. Nadelholz-Kelzig	34 u. 36

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Königlich Sächs. Forstverwaltung Lichtenstein.

Erneute Unruhen in Südamerika.

In der Oktober Sitzung der Handelskammer für Südamerika wurde ein Antrag der Firma Bernauer & Schrader beraten, das Gouvernement zu ersuchen, den Festen Fleck um etwa 80 bis 100 Mann zu verstärken. Veranlassung zu diesem Antrage war ein am 19. Oktober bei der genannten Firma eingegangenes Telegramm des Faktorelleiters Jordan, worin es heißt: „Manabomba ist im Aufstand“, und ein Bericht desselben Herrn über die Unruhen im Mai, wonach zwei Monate nach dem Aufstand eine Bestrafung der Menschenfresser noch nicht eingetreten sei. Die Lage sei erster als je, die erkrankten Strafen seien ungewissmäßig genügen, da es dem Stationsleiter an Nachschmitteln fehle, um energisch durchzugreifen. Nach Meinung aller dortigen Weihen sei in kurzer Zeit ein neuer Aufstand zu erwarten, und ob dann wiederum alle Weihen mit dem Leben davonkommen, sei fraglich. Der Häuptling Dumba, welcher im Mai Herrn Jordan ermorden wollte, war Anfang August noch auf freiem Fuße. Die Handelskammer für Südamerika beschloß einstimmig, das Gouvernement zu ersuchen, den Festen Fleck, auf welchem wohl viele Beweher, aber nur zeitweise ein Soldat vorhanden sei, erheblich zu verstärken, auch den Süden durch ein Ausblat von etwaigen Unruhen und Aufständen von Niederwerfung in Kenntnis zu setzen.

Nach Hinzunahme des bisher noch nicht unterworfenen Gebietes von Neukamerun wird eine stärkere militärische Besetzung dieses Gebietes zur notwendigen Voraussetzung seiner wirtschaftlichen Erschließung. Ohne Mannschaften und Spieser an Gut und Gut wird kein koloniales Neuland erobert und unter Kultur gebracht. Damit muß man sich abfinden. Nicht verzeihen aber sollte dabei werden, daß unsere Schutztruppe in jedem Falle auch zur Erhaltung und Förderung der Tüchtigkeit unseres Heeres beizutragen berufen ist.

Deutsches Reich.

Proceden. (Die sächsische Regierung beabsichtigt, eine Neuregelung des sächsischen Strafrechts vorzunehmen, die vor allem bezweckt, sämtliche jetzt hiesigen Straftatbestände in staatliche Regie zu übernehmen.

— (Ein Wahlweil.) Anfolge des Reichstagswahlkampfes ist es in Plauen i. V. zwischen zwei führenden Persönlichkeiten im Wahlkampf zu einer Duellforderung gekommen und zwar hat der konservative Kandidat Dr. Müller dem freisinnigen Rechtsanwalt Niech die Forderung, die aber nicht angenommen wurde, zu stellen lassen. Es wird nun eine Befriedigungslage folgen.

zenhaus,

nachmittag 4 Uhr an

allmusik.

Dölar Zische.

Konzert

Ball

Regiments aus Württemberg.

50 Pfg.

sind zu haben bei den

und Feinsch in Callenberg.

gen

lität der Firma

ige Verarbeitung

offe das größte

alog gratis.

ebe, als Voile,

e Chine, Satin

Branttoiletten.

nd Zwickau.

r Vorm.

ung mit Fein-

ny Hänsel

enol an

eniens

Kaufmann

in Städtchen.

Donnerstag, den 4. Jan. Öffentliche pol. Wählerversammlung in Callenberg Abend 9 Uhr

Tageordnung: Die Reichstagswahl. Vortragender: Prof. Dr. Barge-Leipzig. — Freie Aussprache!
Der Wahlauschuss für die fortschrittliche Kandidatur Pastor Ende: Paul Müller, Glauchau.

Berlin. (Gegen den Dreibund.) Die Wiener Neue Nachrichten schreiben: Ein politisches Blatt bringt die sensationelle Nachricht, daß Graf Rechenthal nach der Hauptkassation der Delegationen zurücktreten werde. Als Hauptursache des Rücktritts wird angegeben, daß Kaiser Wilhelm angeblich mit der Politik des Grafen Rechenthal in der Marokkoangelegenheit unzufrieden sei. Man wird das Recht haben, so schreibt das Blatt, eine solche Meldung zum mindesten als einen argen Täuschungsversuch zu bezeichnen. Deutschland hat keineswegs einen Grund, mit der Politik des Grafen Rechenthal in Sachen Marokkos unzufrieden zu sein. Uebrigens wird der Leiter der österreichischen auswärtigen Politik nicht von deutschen, sondern von österreichischen Kaiser ernannt. Die Meldung hat wahrscheinlich nur den Zweck, den Mißtrauen zu säen, wo bisher gegenseitiges Vertrauen herrschte. Der Dreibund läßt eben gewissen Leuten schon zu lange und daher die jochwährenden Verjuche, bald Italien, bald Deutschland von Österreich wegzudrängen. Zum Glück haben diese Verjuche noch keinen Erfolg gehabt.

— Wann kommt das neue Strafgesetzbuch? Wie die „Tägl. Rundschau“ schreibt, ist keine Aussicht vorhanden, daß sich der Reichstag in seiner nächsten Legislaturperiode überhaupt mit der Strafrechtsreform wird befassen können. Diese Arbeit dürfte erst der übernächsten Legislaturperiode zufallen. Die Kommissionsarbeiten für den Entwurf könnten auf etwa 2 Jahre berechnet werden und die Aufstellung des Entwurfs im Reichsjustizamt sowie die Beratungen mit den Bundesregierungen usw. dürften sicher drei weitere Jahre in Anspruch nehmen. — Man wird also kaum vor 1918 mit dem Inkrafttreten des Strafgesetzbuches rechnen können.

— (Tendenzlose Meldungen.) Von gewisser Zeit wurden Meldungen in Umlauf gesetzt, wonach jenerhin deutschen Offizieren ein Urlaub nach England in keiner Form mehr bewilligt würde; dies sei durch Erlass des Kriegsministeriums den Offizierskorps mitgeteilt worden. Des weiteren wurde die Nachricht verbreitet, daß durch einen Befehl des Generalstabsamtes des Generalkorps den Offizieren fernerhin unterjagt worden sei, an 5-Uhr-Tees in Berliner Hotels teilzunehmen. Hierzu wird dem Hirsch'schen Telegraphen-Bureau an maßgebenden Stellen, die von derartigen Erlassen an bedingte Kenntnis haben müßten, mitgeteilt, daß beide Meldungen glatt erfunden sind, wohl in der Absicht, Sensation hervorzurufen.

Aus Nah und Fern.

Sichtenstein, 27. Dezember 1911.

— **Nachklänge.** Die Herzen am Tannenbaum sind verflochten, die Weihnachtslieder verklungen, die Geschenke befinden sich in den Händen ihrer Besitzer, das Christfest ist vorüber. So ging mit ihm wie oft im Leben. Eine lange Vorbereitung für ein kurzes Vergnügen. Aber gerade in dieser Vorbereitung liegt die leicht ebensoviele Genug, wie — in der Erinnerung. Wohl dem, der befriedigt auf die Heilige zurückblicken kann, dem sie wirklich ein Genug waren. Tannendorn und Sternenschein begleiten ihn noch lange auf seinem Lebenswege! Glücklich der, welcher sein Weihnachtsfest zu Hause verleben und Eltern und Geschwister wiedersehen durfte! Nicht alle haben es so gut. Wanderer, vor einjam im fremden Land, mancher weite war dahin, aber dieses Heim war verödet und seine Gedanken waren bei den Toten, mancher hatte schon einen reichlichen Gabentisch und diesmal nur ein paar Kleinigkeiten, über die er, der Verwöhnte, sich nicht freuen konnte. Aber wieviel Not und Elend auch in der Welt ist, mit jedem Weihnachtsfest erscheint auch neue Freude. Viele sind wider Erwarten froh geworden. Die innere Zufriedenheit leuchtet ihm auf dem Antlitz, daß es ein Vergnügen ist, hinzuzusehen. Mit neuer Lust sehen sie der Arbeit des Alltags entgegen, eine Art glücklicher Vertilgung liegt über ihrem Wesen, das all ihr Tun fördert. Es ist der Segen eines in rechter Weise gefeierten, frohlich verlaufenes Weihnachtsfestes. Mag ihr jeder unierer verehrten Feiertag an sich und seinem Wirken spüren!

— **Sein Weihnachtswetter!** sein Schnee, wie Aeschylus! Wir sind es seit mehreren Jahren nicht anders gewöhnt und doch berührt es bitter, Weihnachten nur in Gedanken und Erinnerungen begehen und auf all das verzichten zu müssen, was von Kindesjahren an man einmal als unerlässliches Zubehör zum Christfest gehört. Wenn die Familie sich um den Herd des Hauses und um das Symbol des wiedergeborenen Lichts, den brennenden Baum, schart, müssen draußen, wenn es recht deutsche Weihnacht sein soll, die Schritte des Wanderers im Schnee knarren. Anstatt dessen regnete es auch dieses Jahr wieder fast ohne Unterbrechung, und der Himmel hing voll von trübem, grauen Wolken. Und nun wir jetzt auf den Winter warten, so wird vielleicht im April der Venz ausbleiben und der Winter wird dann nachholen, was er um Weihnachten versäumte! Aber ein Gottes hat diese Witterung insofern, als für den vielen Gemeinden, denen das Trinkwasser knapp war, eine besondere Weihnachtsgabe besorgt.

— **Eine Ehrung** wurde dem Vorsitzenden des hiesigen Verschönerungsvereins, Herrn Oberamtsrichter Paumann zuteil: dem Herr Mendant Wehner rief ein von ihm künstlerisch ausgeführtes Modell des Straßenschildes übermittelte, um auf diese Weise seinem Danke für die Erschließung des herrlichen Alstadens Erde, zu dessen eifrigen Befürdern der Spender gehört, Ausdruck zu geben.

— **Erstschossen** hat sich in der Nacht zum zweiten Weihnachtstage der ca. 20jährige Klempnergehilfe Albert Martin, der aus der Fremde hierhergekommen war, um im väterlichen Hause das Weihnachtsfest zu verleben. Er vollführte die Tat anscheinend zwischen 11 und 1 Uhr auf dem an den hiesigen Platz angrenzenden Gelände. Der Schuß traf in die rechte Schläfe und führte den sofortigen Tod des jungen Mannes herbei. Er wurde erst in den Vormittagsstunden aufgefunden. Schwermetall über ein inneres Leiden mag dem Bedauernswerten, dem man allgemein das beste Zeugnis ausstellt, die Waffe in die Hand gedrückt haben. Den schwergeprüften Angehörigen des Verstorbenen, über die so schnell bitteres Herzweid kam, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

— **Verstorben** ist am Morgen des ersten Weihnachtstages plötzlich in Juidau der Erste Staatsanwalt am dortigen Königl. Landgericht, Herr Oberstaatsanwalt Dr. Wörbisch, der infolge seiner langjährigen Tätigkeit am genannten Gerichte auch vielen Personen von hier und der Umgebung bekannt geworden ist.

— **Geldmarkt.** Markt 300.000. — 4 1/2%ige zu 103% rückzahlbare, an erster Stelle hypothekarisch gesicherte Teilschuldverschreibungen der Dresdener Schnellpressenfabrik Aktien-Gesellschaft in Prochow bei Coswig i. Sa. Wie aus der in anderer heutiger Nummer befindlichen Bekanntmachung des Dresdener Schnellpressenfabrik Aktien-Gesellschaft in Prochow i. Sa. zu entnehmen ist, wurde am Sonntag, den 30. Dezember d. J., zum Kurse von 100 1/2% zur öffentlichen Zeichnung. Diese Anleihe ist an erster Stelle hypothekarisch auf dem in Prochow-Coswig gelegenen Kad.-L.-Bl. 11/12/13/14/15/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100/101/102/103/104/105/106/107/108/109/110/111/112/113/114/115/116/117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200/201/202/203/204/205/206/207/208/209/210/211/212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000/1001/1002/1003/1004/1005/1006/1007/1008/1009/1010/1011/1012/1013/1014/1015/1016/1017/1018/1019/1020/1021/1022/1023/1024/1025/1026/1027/1028/1029/1030/1031/1032/1033/1034/1035/1036/1037/1038/1039/1040/1041/1042/1043/1044/1045/1046/1047/1048/1049/1050/1051/1052/1053/1054/1055/1056/1057/1058/1059/1060/1061/1062/1063/1064/1065/1066/1067/1068/1069/1070/1071/1072/1073/1074/1075/1076/1077/1078/1079/1080/1081/1082/1083/1084/1085/1086/1087/1088/1089/1090/1091/1092/1093/1094/1095/1096/1097/1098/1099/1100/1101/1102/1103/1104/1105/1106/1107/1108/1109/1110/1111/1112/1113/1114/1115/1116/1117/1118/1119/1120/1121/1122/1123/1124/1125/1126/1127/1128/1129/1130/1131/1132/1133/1134/1135/1136/1137/1138/1139/1140/1141/1142/1143/1144/1145/1146/1147/1148/1149/1150/1151/1152/1153/1154/1155/1156/1157/1158/1159/1160/1161/1162/1163/1164/1165/1166/1167/1168/1169/1170/1171/1172/1173/1174/1175/1176/1177/1178/1179/1180/1181/1182/1183/1184/1185/1186/1187/1188/1189/1190/1191/1192/1193/1194/1195/1196/1197/1198/1199/1200/1201/1202/1203/1204/1205/1206/1207/1208/1209/1210/1211/1212/1213/1214/1215/1216/1217/1218/1219/1220/1221/1222/1223/1224/1225/1226/1227/1228/1229/1230/1231/1232/1233/1234/1235/1236/1237/1238/1239/1240/1241/1242/1243/1244/1245/1246/1247/1248/1249/1250/1251/1252/1253/1254/1255/1256/1257/1258/1259/1260/1261/1262/1263/1264/1265/1266/1267/1268/1269/1270/1271/1272/1273/1274/1275/1276/1277/1278/1279/1280/1281/1282/1283/1284/1285/1286/1287/1288/1289/1290/1291/1292/1293/1294/1295/1296/1297/1298/1299/1300/1301/1302/1303/1304/1305/1306/1307/1308/1309/1310/1311/1312/1313/1314/1315/1316/1317/1318/1319/1320/1321/1322/1323/1324/1325/1326/1327/1328/1329/1330/1331/1332/1333/1334/1335/1336/1337/1338/1339/1340/1341/1342/1343/1344/1345/1346/1347/1348/1349/1350/1351/1352/1353/1354/1355/1356/1357/1358/1359/1360/1361/1362/1363/1364/1365/1366/1367/1368/1369/1370/1371/1372/1373/1374/1375/1376/1377/1378/1379/1380/1381/1382/1383/1384/1385/1386/1387/1388/1389/1390/1391/1392/1393/1394/1395/1396/1397/1398/1399/1400/1401/1402/1403/1404/1405/1406/1407/1408/1409/1410/1411/1412/1413/1414/1415/1416/1417/1418/1419/1420/1421/1422/1423/1424/1425/1426/1427/1428/1429/1430/1431/1432/1433/1434/1435/1436/1437/1438/1439/1440/1441/1442/1443/1444/1445/1446/1447/1448/1449/1450/1451/1452/1453/1454/1455/1456/1457/1458/1459/1460/1461/1462/1463/1464/1465/1466/1467/1468/1469/1470/1471/1472/1473/1474/1475/1476/1477/1478/1479/1480/1481/1482/1483/1484/1485/1486/1487/1488/1489/1490/1491/1492/1493/1494/1495/1496/1497/1498/1499/1500/1501/1502/1503/1504/1505/1506/1507/1508/1509/1510/1511/1512/1513/1514/1515/1516/1517/1518/1519/1520/1521/1522/1523/1524/1525/1526/1527/1528/1529/1530/1531/1532/1533/1534/1535/1536/1537/1538/1539/1540/1541/1542/1543/1544/1545/1546/1547/1548/1549/1550/1551/1552/1553/1554/1555/1556/1557/1558/1559/1560/1561/1562/1563/1564/1565/1566/1567/1568/1569/1570/1571/1572/1573/1574/1575/1576/1577/1578/1579/1580/1581/1582/1583/1584/1585/1586/1587/1588/1589/1590/1591/1592/1593/1594/1595/1596/1597/1598/1599/1600/1601/1602/1603/1604/1605/1606/1607/1608/1609/1610/1611/1612/1613/1614/1615/1616/1617/1618/1619/1620/1621/1622/1623/1624/1625/1626/1627/1628/1629/1630/1631/1632/1633/1634/1635/1636/1637/1638/1639/1640/1641/1642/1643/1644/1645/1646/1647/1648/1649/1650/1651/1652/1653/1654/1655/1656/1657/1658/1659/1660/1661/1662/1663/1664/1665/1666/1667/1668/1669/1670/1671/1672/1673/1674/1675/1676/1677/1678/1679/1680/1681/1682/1683/1684/1685/1686/1687/1688/1689/1690/1691/1692/1693/1694/1695/1696/1697/1698/1699/1700/1701/1702/1703/1704/1705/1706/1707/1708/1709/1710/1711/1712/1713/1714/1715/1716/1717/1718/1719/1720/1721/1722/1723/1724/1725/1726/1727/1728/1729/1730/1731/1732/1733/1734/1735/1736/1737/1738/1739/1740/1741/1742/1743/1744/1745/1746/1747/1748/1749/1750/1751/1752/1753/1754/1755/1756/1757/1758/1759/1760/1761/1762/1763/1764/1765/1766/1767/1768/1769/1770/1771/1772/1773/1774/1775/1776/1777/1778/1779/1780/1781/1782/1783/1784/1785/1786/1787/1788/1789/1790/1791/1792/1793/1794/1795/1796/1797/1798/1799/1800/1801/1802/1803/1804/1805/1806/1807/1808/1809/1810/1811/1812/1813/1814/1815/1816/1817/1818/1819/1820/1821/1822/1823/1824/1825/1826/1827/1828/1829/1830/1831/1832/1833/1834/1835/1836/1837/1838/1839/1840/1841/1842/1843/1844/1845/1846/1847/1848/1849/1850/1851/1852/1853/1854/1855/1856/1857/1858/1859/1860/1861/1862/1863/1864/1865/1866/1867/1868/1869/1870/1871/1872/1873/1874/1875/1876/1877/1878/1879/1880/1881/1882/1883/1884/1885/1886/1887/1888/1889/1890/1891/1892/1893/1894/1895/1896/1897/1898/1899/1900/1901/1902/1903/1904/1905/1906/1907/1908/1909/1910/1911/1912/1913/1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920/1921/1922/1923/1924/1925/1926/1927/1928/1929/1930/1931/1932/1933/1934/1935/1936/1937/1938/1939/1940/1941/1942/1943/1944/1945/1946/1947/1948/1949/1950/1951/1952/1953/1954/1955/1956/1957/1958/1959/1960/1961/1962/1963/1964/1965/1966/1967/1968/1969/1970/1971/1972/1973/1974/1975/1976/1977/1978/1979/1980/1981/1982/1983/1984/1985/1986/1987/1988/1989/1990/1991/1992/1993/1994/1995/1996/1997/1998/1999/2000/2001/2002/2003/2004/2005/2006/2007/2008/2009/2010/2011/2012/2013/2014/2015/2016/2017/2018/2019/2020/2021/2022/2023/2024/2025/2026/2027/2028/2029/2030/2031/2032/2033/2034/2035/2036/2037/2038/2039/2040/2041/2042/2043/2044/2045/2046/2047/2048/2049/2050/2051/2052/2053/2054/2055/2056/2057/2058/2059/2060/2061/2062/2063/2064/2065/2066/2067/2068/2069/2070/2071/2072/2073/2074/2075/2076/2077/2078/2079/2080/2081/2082/2083/2084/2085/2086/2087/2088/2089/2090/2091/2092/2093/2094/2095/2096/2097/2098/2099/2100/2101/2102/2103/2104/2105/2106/2107/2108/2109/2110/2111/2112/2113/2114/2115/2116/2117/2118/2119/2120/2121/2122/2123/2124/2125/2126/2127/2128/2129/2130/2131/2132/2133/2134/2135/2136/2137/2138/2139/2140/2141/2142/2143/2144/2145/2146/2147/2148/2149/2150/2151/2152/2153/2154/2155/2156/2157/2158/2159/2160/2161/2162/2163/2164/2165/2166/2167/2168/2169/2170/2171/2172/2173/2174/2175/2176/2177/2178/2179/2180/2181/2182/2183/2184/2185/2186/2187/2188/2189/2190/2191/2192/2193/2194/2195/2196/2197/2198/2199/2200/2201/2202/2203/2204/2205/2206/2207/2208/2209/2210/2211/2212/2213/2214/2215/2216/2217/2218/2219/2220/2221/2222/2223/2224/2225/2226/2227/2228/2229/2230/2231/2232/2233/2234/2235/2236/2237/2238/2239/2240/2241/2242/2243/2244/2245/2246/2247/2248/2249/2250/2251/2252/2253/2254/2255/2256/2257/225

Der unbotmäßige Maharajah

Das Verhalten des Gaekwar von Baroda bei der indischen Krönungsfeier des englischen Königspaares hat auf die britische Feststimmung einen augenscheinlich viel tieferen Schatten geworfen, als die allzu gleichmäßig reinerot gefärbten Schilderungen der englischen Sonderberichterstatter zugeben. Die Angelegenheit wird zwar in den meisten telegraphischen Darstellungen der öffentlichen Veranstaltungen in Delhi zu vertuschen versucht. Aus einigen Depeschen geht jedoch deutlich hervor, daß es sich um einen symptomatisch viel wichtigeren Vorgang handelt, als allgemein anerkannt wird. Der Gaekwar von Baroda rangiert unter den nominal souverän gebliebenen indischen Großfürsten an zweiter Stelle. Vor ihm kommt nur der Nizam von Hyderabad. Schon seit über 40 Jahren wird die politische Stellung des Gaekwars, der übrigens gerade jetzt in einem vor den englischen Gerichten schwebenden Erbschaftsprozess als Beklagter figuriert, von der britischen Regierung mit begründetem Mißtrauen betrachtet, und sein Benehmen bei der Krönungsfeier des Königs legt nur sozusagen das Laster auf das J. Mit diesem Benehmen hatte es folgende Bewandnis: Er hätte die Gelegenheit für die feierliche Gelegenheit des Krönungsprozesses ein demonstrativ unzeremoniöses Gewand, das inmitten des sonst bei der Feier entfalteten märchenhaften Glanzes um so mehr auffiel. Ferner beschränkte er sich bei dem Huldigungsakt auf eine oberflächliche Verbeugung und wandte gleich darauf dem höchst peinlich berührten Königspaar mit höflichem Lächeln den Rücken zu.

Politisch wurden alsbald Schritte getan, um die Sache einigermaßen wieder einzureuten. Der jetztige Lord Hardinge machte dem Gaekwar entrüstete Vorstellungen und dieser ließ sich schließlich zu einer öffentlichen Abbitte herbei, worin er den Kaiser damit erklärte, daß er sehr nervös gewesen sei, nicht genau aufgepaßt habe, wie sich der Nizam von Hyderabad benahm, und, da er gleich nach diesem zur Huldigung an die Reihe kam, keine Gelegenheit weiter gehabt habe, das forrekte Verhalten zu beobachten und zu befolgen. Die Unschuld dieser Entschuldigung liegt in die Augen, obwohl die englische Regierung, da ihr nichts anderes übrig bleibt, sich vorläufig damit zufriedengibt. Man kann behaupten, daß das englische Herrscherpaar bei einer so feierlichen Gelegenheit einer solchen Unachtsamkeit ausgefetzt gewesen ist, darf aber die politische Bedeutung des Vorganges, namentlich angesichts der Gefahren, welche die britische Herrschaft in Indien neuerdings bedrohen, nicht unterschätzen. Seit seiner Thronbesteigung im Jahre 1881 hat der Gaekwar schon bei zahlreichen Gelegenheiten der englischen Regierung seine Mißachtung bekundet, seit 1905 steht er zu ihr in offener Opposition. Aus seinem Lande, das bei einem Umfange von etwa 100.000 Quadratkilometern eine Bevölkerung von etwa drei Millionen Köpfen zählt, summen nicht wenige der Revolutionäre, welche letztlich die kritischen Machthaber durch Attentate aller Art beunruhigt haben. Vor ein paar Monaten ist festgestellt worden, daß der größte Teil der in der Präsidentenwahl in Bombay verbreiteten aufzührerischen Literatur in Baroda gedruckt wird. Anders, die sich bei den Engländern politisch maßlos gemacht haben, wendet der Gaekwar seine besondere Gunst zu und verkehrt auf seinen Reisen nach Europa auf das freundlichste mit Kiknarawa und Madame Cama, die von Paris aus durch ein Wochenblatt die revolutionäre Bewegung gegen die Engländer schüren. Dabei zeigt sich der Gaekwar

auch von praktischem Reformeifer befeelt und hat zum Beispiel für die Kinder seiner Untertanen nach europäischem Muster den Schulzwang eingeführt. Er wirklich, wie ein Telegramm des Daily Telegraph aus Delhi meldet, alle übrigen Hindufürsten die Haltung des Gaekwar mißbilligen (auch innerlich), erscheint um so zweifelhafter, als seine Tochter soeben von dem Maharadscha von Gwalior, dem größten und reichsten der indischen Zentralstaaten, als Gemahlin heimgeführt worden ist. Die Engländer werden denn auch seine Abjehung, von der hier und da die Rede ist, schwerlich riskieren, sondern, nachdem ihm die Teilnahme an der königlichen Abchiedsfeier verboten worden ist, sich wahrscheinlich damit begnügen, ihn von dem ihm wie den anderen Großfürsten gebührenden offiziellen Salut von 21 Kanonenschüssen ein paar abzugeben, eine formidable Aktion, deren kessende Wirkung abzuwarten bleibt.

Gerichtszeitung.

Zürich. (Wegen Konkursvergehens) ist der Brauereibesitzer August Robert Kummer in Thurm zu 100 Mark Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis verurteilt worden.

Leipzig. (Vom Reichsgericht.) Vom Landgericht Zwickau ist am 3. Oktober der Kaufmann Joh. S. S. S., der frühere Geschäftsführer der St. Niklas-Bräuerei G. m. b. H. in Niklas, wegen Untreue und Unterschlagung zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. In seiner Revision rügte er materielle und prozessuale Rechtsverletzung. Die letztere erblickte er darin, daß ein Beweisangebot abgelehnt und er in seiner Verteidigung beschränkt worden sei. Durch diesen Beweisverweigerungsbescheid sollte die Glaubwürdigkeit eines Zeugen E. in Frage gestellt werden. Das Reichsgericht hielt diese Klage für begründet. Es hob deshalb das Urteil auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück.

Legte Telegramme.

Explosions-Katastrophe.

Beßensfeld. Auf der Grube „Marie“ bei Deuben explodierten in der Schmelzerei 2 Pfänder. Hierbei wurden 1 Arbeiter und 2 andere Personen lebensgefährlich verletzt.

Panik im Kino.

Berlin. Eine juchzende Schreckenszene spielte sich gestern abend gegen 6 1/2 Uhr im Kinematographentheater von Tempeliner in der Frankfurter Allee ab. Dort war bei Beginn der Vorstellung ein Film in Brand geraten. Obgleich gar keine Gefahr vorlag, drängten die Menschen rüchichtslos alle Vorderreihen zu Boden. 2 Kinder sind getötet, 7 Kinder und 1 Frau sind schwer verletzt und 30 Erwachsene und Kinder leichter verletzt.

Mord.

Cuxhaven. In dem allein stehenden Gasthause zur Erholung in Suderwisch bei Cuxhaven wurde der Besitzer Gustav Ulrich und seine Frau, beide in den 70er Jahren stehend, ermordet aufgefunden. U. lag angelehnt in der Gaststube, er hatte mit einem stumpfen Instrument, anscheinend mit der Rückseite eines Beils, mehrere Schläge auf den Schädel erlitten. Von der Gaststube begab sich dann der Verbrecher in das Schlafzimmer, wo die Frau mit dem gleichen Instrument er-

mordet wurde, nachdem, wie ihr Befund zeigt, ein schwerer Kampf zwischen dem Opfer und dem Mörder stattgefunden hatte. Der Verbrecher hat dann die Missetaten beraubt und nur das Kleingeld liegen lassen. Als Täter ist der 22-jährige Dienstknecht Weikner aus Frankfurt a. O. verhaftet worden. Er ist geständig.

Eisenbahnunglück.

Budapest. Bei der Station Taza der ungarischen Staatsbahn sind 2 Nachtzüge zusammengestoßen. 2 Personen wurden getötet, 14 ziemlich schwer verwundet. Der Materialschaden wird auf eine halbe Million geschätzt.

Krieg.

Konstantinopel. Die türkischen Truppen unternahmen einen lebhaften Vorstoß gegen die italienischen Truppen bei Benghazi. Ueber den Ausgang des Kampfes ist noch nichts bekannt.

Im Persien.

Teheran. Wie bestimmt berichtet wird, hat Persien jetzt alle russischen Forderungen bewilligt, nach dem Rußland eine kleine Abänderung eines Ultimatums vorgenommen hat. Die russische Regierung läßt mitteilen, daß die russischen Truppen Persien verlassen, sobald die Ruhe wieder hergestellt sei. Rußland weigert sich jedoch, einen bestimmten Termin hierfür anzugeben.

Marokko.

Madrid. Nach einem Telegramm des General Aguilar dauerten am 25. Dezember die Kämpfe am Meer auf der ganzen Linie fort, wobei die Spanier 3 Tote und über 30 Verwundete hatten. Von Fez gehen 2000 Mann nach Melilla zu weiteren Operationen ab.

Spielplan

Der Vereinigten Stadt-Theater zu Chemnitz.
Von Mittwoch, d. 27. Dez. bis Sonntag, d. 31. Dez. 1911.

Neues Theater.

- Montag: —
- Dienstag: —
- Mittwoch: „Prinzessin Dornröschen“.
- Donnerstag: „Die glückliche Hand“.
- Freitag: „Der Rosenkavalier“.
- Sonnabend: „Herr und Diener“.
- Sonntag: „Prinzessin Dornröschen“.

Altes Theater.

- Montag: —
- Dienstag: —
- Mittwoch: „Reiche Mädchen“.
- Donnerstag: „Die Hebermaus“.
- Freitag: „Die Mutterweiber“.
- Sonnabend: „Die Heber-Christel“.
- Sonntag: —

Rebericht

Über die bei den Sparkassen der Amtskreisverwaltung Chemnitz im Monat Oktober 1911 erfolgten Ein- und Rückzahlungen.

Sitz der Kasse.	Einzahlungen.		Rückzahlungen (an Post u. Bld.).		Saldo
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Gallenberg	426	73493	139	29605	21089
St. Egidien	285	23182	77	23327	9108
Bersdorf	143	37288	115	29045	7171
Chemnitz	1935	182208	1134	187719	3342
Pöhlitz-Empf.	1077	183721	750	158049	14338
Leubsdorf	144	16332	49	13549	9652
Lichtenstein	901	145640	558	151214	28734
Neerane	1232	119240	675	134786	16003
Walden	114	12323	60	7098	7674
Obertungwitz	225	29019	146	27887	6868
Waldenburg (Stadtpart.)	368	54421	174	44961	12406

Aus Anlaß der Verbreitung eines Fingerringes der Fortschrittlichen Volkspartei im 17. Wahlkreis beschloß das sozialdemokratische Wahlkomitee Herrn Pastor Ende am Donnerstag abend im Schützenhaus Callenberg stattfindenden Versammlung einzuladen, um die gegen die sozialdemokratische Partei im Reichsverbandsmantel erhobenen unverantwortlichen Anwürfe persönlich zu vertreten.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Mietzins-Quittungsbücher

hält vorräthig die Tagesblatt-Druckerei

Uhren, Goldwaren, Musikwerke, Instrumente u. Sprechapparate

kaufen Sie am vortheilhaftesten u. unter Garantie bei

Bernh. Stommier, Uhrmacher,
Lichtenstein, Hauptstrasse 1

Schöne Wohnung

in guter Lage ist in Lichtenstein Zwickauer Str. 20 für sofort od. später billig zu vermieten. Näheres bei Schurig & Rahm, Zwickau.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a.G. Stuttgart



Haftpflicht-Unfall-Lebens-Versicherung

Kapitalanlage M 78.000.000 - 800.000 Versicherungen Jahresprämie M 27.000.000

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch Ernst Dietze, Lichtenstein, Angergasse 3; Bruno Engemann, Callenberg Hauptstr. 19.

Garderobe-Blocks

hält stets auf Lager und empfiehlt billigt die Tagesblatt-Expedition

Heute Donnerstag auf dem Wochenmarkt i. Callenberg empfehle

Schellfisch 1 Pfd. 20 Pf.,
Salbia 1 Pfd. 20 Pf.,
Rotbarsch 1 Pfd. 25 Pf.,
Junk als Zwickau.

Für den täglichen Gebrauch empfiehlt:

Notizblocks
Telefonblocks
Garderobeblocks
Skatblock

J. Wehrmann's Buchhandlg.

Skat- und Doppelkopfkarten

empfehle **J. Wehrmann's Buchhandlung.**

Zur Herstellung von

2 Ltr. Punsch-Extrakt

in Rum, Arac, Schlummer, Bergunder, Kaiser, Ananas, Royal, Vanille, Rotwein — Schwedischen Punsch empfehle

Mellinghoff's Essenzen à 60 Pf.

Drogerie und Kräutergewölbe zum Kreuz

Curt Lietzmann.

Punsch-Essenzen, sowie Samattarum empfiehlt in nur vorzüglichen Qualitäten Louis Arends.

Zeichnung

auf **Nom. M. 300.000.—**

4 1/2 %ige zu 108 % rückzahlbare, an erster Stelle hypothekarisch sichergestellte Teilschuldverschreibungen der **Dresdner Schnellpressenfabrik Aktiengesellschaft in Brockwitz b. Coswig, i. Sa.**
Die Anleihe ist an erster Stelle auf dem Fabrikbesitz der Gesellschaft hypothekarisch sichergestellt.

Zeichnungspreis 100 1/2 %.

Wir sind beauftragt, für den hiesigen Platz Zeichnungen sponserfrei entgegenzunehmen und erbitten solche bis spätestens

Sonnabend, den 30. Dezember d. J.

Früherer Schluss der Zeichnung bleibt vorbehalten.

BAYER & HEINZE

Abteilung Lichtenstein-Callenberg,
Badergasse 6.

G.-V.

Hauptversammlung
Hotel weißes Rößl.

Heute Donnerstag
Schweinschlachten
bei **Rich. Sabisch**, Zwid. Str.

Heute Donnerstag
Wellfleisch
bei **G. Ströck**.

Heute Donnerstag
Wellfleisch
bei **Rich. Richter**, Fröblichstr.

Heute Donnerstag
Schweinschlachten
b. **Edward Opp** erlein, am Park

Heute Donnerstag
Schweinschlachten
bei **Hermann Otto**.

Heute Donnerstag
Wellfleisch
b. **Chw. Gelfert**, Mühlgraben

Neujahrskarten

empfehlen
B. E. Eckert,
Kartonnagenfabrik.

Geld vergibt Selbstg. an reelle Leute Hypotheken u. Darlehen b. **Gläser**, Ad.-H. i. G. — Risch. erbeten.

Entlaufen schwarzer Zwergpinscher, braune Abzeichen, am Kopf lahle Stelle. Gegen Belohnung zurückzubringen **Reugasse 2.**

Rheumatismuseidende gebrauchen unbedingt mit Erfolg als eine vorzügliche Einreibung das

echte böhmische Latschenkiefernöl das auch als Inhalationsmittel bei **Kouchnusten** und Erkrankungen der Atmungsorgane Wunder wirkt. Echt in Flaschen à 1.00 mit Anweisung in der Drogerie zum Kreuz
Curt Lietzmann.

Flechten

offene Füße

Rino-Salbe

bestehend aus 3 Stuben, Küche mit Zubehör ist mietauf.

Schellisch und Gablian, frisch eingetroffen, empfiehlt **Richard Mads.**

Bekanntmachung.

Des bevorstehenden Jahresabschlusses wegen bitten wir unsere Lieferanten, die Rechnungen für ausgeführte Arbeiten etc. umgehend einzureichen und die Bestellscheine beizufügen.

Elektrizitätswerk a. d. Lungwitz
Oberlungwitz.

Des bevorstehenden Jahresabschlusses wegen bitten wir unsere Lieferanten um sofortige Einsendung der Rechnungen nebst Bestellscheine, damit dieselben noch in diesem Jahre bezahlt werden können.

Erzgeb. Elektrizitätswerk
Oelsnitz i. Erzgeb.

Die Wohnung

von Herrn Schuldirektor Poentke, **Ernestinenstr. 1**, ist sofort oder später zu vermieten.

Moritz Reumärker, freundliche Oberstufe zu vermieten und kann sofort oder später bezogen werden.

Barterre-Wohnung bestehend aus 3 Stuben, Küche mit Zubehör ist mietauf.

Schellisch und Gablian, frisch eingetroffen, empfiehlt **Richard Mads.**

Zu beziehen

sofort **kleinere Wohnungen** in neuem Hause. Näheres in der **Tageblatt-Expedition**.

Das bisher in meinem Hause in **Lichtenstein, Kreuzseite Nr. 3** von Herrn Oberpostassistent **Scholz** bewohnte

Logis ist fortzugs halber am 1. April 1912 **übernommen** zu vermieten.

Otto Hedrich, Baumeister.

Familienwohnung zu vermieten sofort oder später **Chemnitzer Str. 3.**

Neues Schützenhaus,

Lichtenstein.

Heute zum 3. Weihnachtsfeiertag von nachm. 4 Uhr an **Große öffentliche Ballmusik.**

Sämtl. Neuheiten, in **Kandarbeiten**

auf **Leinen, Filz und Canvas**, vorgezeichnet, angefangen und fertig, finden Sie in grösster Auswahl **billigst** im

Spezialgeschäft

G. H. Arnold

Inhaber **Paul Arnold.**

Möbel- und Brautausstattungen

Enorme Auswahl **Neueste Muster:**
Richard Gröschel,
Zwickau i. S., Wilhelmstrasse 23.
Franko ins Haus mit eigenem Geschirr.

Neujahrskarten

(hervorragende Neuheiten) empfiehlt in großer Auswahl **J. Schumanns Buchhandlung.**

Kaffee's

Hochfeine, stets frischgeröstete in den Preislagen von Mark 150, 160, 170, 180 u. 200 à Pfd. **Kakao**, à Pfd. 1.00, 1.20, 1.60, 2.00 sowie **koffeinfreien Kaffee** und 2.40 M. feiner

Louis Arends, Lichtenstein

DANK.

Für die vielseitigen Beweise liebevoller Teilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Verluste meiner innigstgeliebten selig entschlafenen Gattin und unserer herzensguten Mutter

Frau **Johanne Wilhelmine Flemig**

zuteil geworden sind, sagen wir nur hierdurch unsern innigsten Dank. Vor allem danken wir herzlichst Herrn Pastor Kleinpaul für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie vor dem Altar. Dank Herrn Kantor Otto für seine erhebenden Gesänge und der Kellerschen Kapelle. Tiefgefühltesten Dank allen Freunden, Verwandten und Bekannten von Nah und Fern für den überaus reichen Blumenschmuck, sowie für alles Weitere.

Bernsdorf, den 24. Dezember 1911.
Der tieftrauernde Gatte **Friedrich Flemig** zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.